

*Der nachstehende Text ist in angemessenes Latein zu übersetzen!*

Früher hatten die Senatoren in Rom die Sitte, ins Ratsgebäude mit ihren Söhnen zu gehen, die noch die Toga mit dem Purpurstreifen trugen.

Einmal, als im Senat irgendeine bedeutendere Sache beraten und auf den nächsten Tag verschoben wurde, da vereinbarte man, daß keiner die Angelegenheit, über die verhandelt worden war, verlauten lasse, bevor sie beschlossen war.

Die Mutter des Knaben Papirius aber, der mit seinem Vater im Ratsgebäude gewesen war, fragte ihren Sohn aus, was denn die Senatoren verhandelt hätten. Der Knabe antwortete, darüber müsse man schweigen; es zu verraten sei nicht erlaubt. Da wurde die Frau neugieriger; das Geheimnisvolle der Angelegenheit und das Schweigen des Knaben reizten sie zum Nachforschen; so stellte sie also drängendere und heftigere Fragen.

Weil nun die Mutter nicht nachließ, faßte der Junge den Plan, auf witzige und amüsante Weise zu schwindeln: Im Senat sei darüber verhandelt worden, ob es nützlicher und mehr im Staatsinteresse zu sein scheine, daß ein Mann zwei Frauen habe oder daß eine Frau mit zwei Männern verheiratet sei.

Sobald die Mutter das vernommen hatte, geriet sie in Furcht, lief zitternd aus dem Haus und teilte es den anderen Frauen mit.

So zog am nächsten Tag eine große Schar Mütter zum Senat. Unter Tränen und Flehen baten sie, daß lieber eine Frau mit zwei Männern verheiratet sein solle, als zwei mit einem Mann. Die Senatoren fragten beim Eintritt ins Ratsgebäude verwundert, was dieses ungestüme Verhalten der Frauen und was diese seltsame Forderung solle.

Da trat der Knabe Papirius in die Mitte der Kurie und berichtete den wahren Sachverhalt, was seine Mutter unbedingt hören wollte und was er selber der Mutter gesagt habe. Der Senat lobte die Zuverlässigkeit und den Einfallsreichtum des Jungen und faßte den Beschluß, daß fortan die Knaben mit ihren Vätern nicht mehr ins Ratsgebäude gehen dürften, ausgenommen allein jener Papirius.

Und später wurde ihm ehrenhalber der Beinamen "Praetextatus" gegeben, weil er in einem Alter, in dem man noch die toga praetexta trug, schon so klug geschwiegen und geredet habe.

(Gellius)